



Ausstellung

BEWEGTE ZEITEN Frankfurt in den 1960er Jahren

4. Februar bis 8. November 2020



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELETERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

BEWEGTE ZEITEN FRANKFURT IN DEN 1960ER JAHREN

Frankfurt befand sich in den 1960er Jahren im Aufbruch: Auf den Straßen protestierten Frankfurter*innen für Frieden und Abrüstung, gegen die Notstandsgesetze und verkrustete Strukturen an Universitäten und in Schulen. Die „68er“ forderten einen radikalen gesellschaftlichen Umbruch, Emanzipation und Aufarbeitung der NS-Vergangenheit.

Doch das Jahrzehnt kennzeichnet weit mehr als nur Proteste: Großbauprojekte wie die Nordweststadt und die U-Bahn bestimmen bis heute das Bild der Stadt. Die boomende Wirtschaft zog Gastarbeiter*innen aus dem Süden Europas an. Vor Gericht standen die Täter von Auschwitz. Sport, Popmusik und Kennedys Besuch bewegten die Massen. Farbfernsehen und Werbung, steigende Löhne und Massenproduktion sorgten für neue Freizeit- und Konsummuster.

Die Ausstellung des Instituts für Stadtgeschichte zeichnet mit Fotos, Dokumenten, Filmen und Objekten aus den Archivbeständen ein facettenreiches Bild dieses bewegten Jahrzehnts. Das Begleitprogramm vertieft in Vorträgen, Führungen, Zeitzugengesprächen und archivpädagogischen Angeboten Einzelaspekte der Schau.

Dr. Markus Häfner, Kurator der Ausstellung

AUSSTELLUNG

4. FEBRUAR BIS 8. NOVEMBER 2020

BEWEGTE ZEITEN Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Eintritt: frei

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

MONTAG, 3. FEBRUAR 2020

18 UHR

BEWEGTE ZEITEN Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkirche
Anmeldung an info.amt47@stadt-frankfurt.de
erforderlich.
Eintritt: frei

BEGLEITPUBLIKATION

Markus Häfner Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Erhältlich ab Februar 2020, Societäts-Verlag,
ISBN: 978-3-95542-375-9, 18 €



VORTRÄGE

MONTAG, 17. FEBRUAR 2020

18 UHR

Frankfurts Stadtbild im Wandel: Bauen für Kultur, Arbeiten und Wohnen

Frankfurt diskutierte in den 1960er Jahren intensiv über sein Stadtbild: Was kommt zwischen Dom und Römer? Wiederaufbau der Alten Oper? Wie werden Wohnungsnot und Verkehrsstaus behoben? Wie kann Architektur die Bildungs- und Kulturvermittlung unterstützen? Was ist modern, was zweckmäßig, was abrissbedürftig? So gibt der Vortrag anhand der architektonischen Gestaltung auch Einblicke in die gesellschaftlichen Vorstellungen vom Zusammenleben, Wohnen und Arbeiten.

Referent: Dr. Markus Häfner,
Institut für Stadtgeschichte
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 16. MÄRZ 2020

18 UHR

„Gast“-Arbeit: Ein Migrationsexperiment mit unerwartetem Ausgang

1960 begann mit der organisierten Anwerbung ausländischer Arbeiter eine Einwanderungsgeschichte, deren Dynamik Zuwanderer wie deutsche Gesellschaft anfangs unterschätzten. Die Planung als „Gastarbeit“ erwies sich schnell als Irreführung, und für die sich neu gestaltende soziale Realität mussten die Beteiligten auch in Frankfurt erst mühsam ein Bewusstsein entwickeln.

Referent: Dr. Ernst Karpf, Frankfurt am Main
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €



MONTAG, 25. MAI 2020

18 UHR

Frankfurt und die NS-Prozesse: Öffentliche Reaktionen auf die Verbrechen

In den 1960er Jahren war Frankfurt der Gerichtsort einiger NS-Prozesse. Woher kam die neue Aufmerksamkeit für die nationalsozialistischen Verbrechen? Wie wurden die Prozesse öffentlich begleitet? Welche Stimmen regten sich für und gegen die juristische Ahndung? Diesen Fragen geht der Vortrag nach, der sich dabei besonders auf den ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess (1963–1965) beziehen wird.

Referentin: Dr. Katharina Rauschenberger,
Fritz Bauer Institut
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

VORTRÄGE

MONTAG, 22. JUNI 2020

18 UHR

1968 in Frankfurt: großartig scheitern und vernichtend siegen

Als politische Bewegung forderten die „68er“ einen radikalen gesellschaftlichen Umbruch, Emanzipation und Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. Als ebenso kulturelle Bewegung wirkten die „68er“ in Theater, Bildende Kunst, Musik oder Literatur hinein. Der Vortrag erinnert an Besetzungen und Proteste, an große Irrtümer und ideologische Verirrungen wie auch an gesellschaftlichen und kulturellen Aufbruch.

Referent: Bernd Messinger, Frankfurt am Main
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €



VORTRÄGE

MONTAG, 14. SEPTEMBER 2020

18 UHR

Jazz, Beat und Liedermacher: Frankfurts Musikszene in den 1960er Jahren

Frankfurt galt mit dem Deutschen Jazzfestival und Größen wie den Brüdern Mangelsdorff als „Jazz-Hauptstadt der Republik“. Aber auch 50 Beat-Bands coverten die Stücke ihrer Vorbilder, von denen nur manche wie The Rangers größeren Bekanntheitsgrad erreichten. Sogar Weltstars wie Joan Baez sangen bei der Ostermarsch-Kundgebung 1966 – unterstützt vom Frankfurter Liedermacher-Duo Christopher & Michael.

Referent: Volker Rebell, Offenbach
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 5. OKTOBER 2020

18 UHR

Frankfurt entscheidet über die „richtige“ Stadtbahn

Zunehmender Verkehr verstopfte Anfang der 1960er Frankfurts Straßen. Die Straßenbahn war im Weg: Sollte sie künftig unter dem Pflaster oder als Alweg-Bahn über der Straße verkehren? Frankfurts Lösung: die 1968 eröffnete Stadtbahn. Der Vortrag stellt die Entwicklung von der Untergrund-Straßenbahn zur U-Bahn mit ihren wichtigsten Plänen und Entscheidern, speziellen Wagen und Abläufen vor.

Referent: Frank Nagel, Frankfurt am Main
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

FRANKFURT ERZÄHLT

In der Reihe „Frankfurt erzählt“ berichten Protagonist*innen der Stadtgeschichte in einem persönlichen Gespräch aus ihrem Wirken und ihrer Lebensgeschichte.

MONTAG, 20. APRIL 2020

18 UHR

Als TV noch Fernsehen hieß

Zu Gast: Horst Thürling, ehemaliger Chefkamermann des HR (Hessischer Rundfunk)

Horst Thürling filmte u. a. die Hesselbachs, die Augsburger Puppenkiste und 1967 mit „Von Mäusen und Menschen“ den ersten Farbspielfilm für das deutsche Fernsehen. Seine Filmhöhepunkte und Drehtechniken sowie der Wandel der Fernsehproduktion während seiner 35-jährigen Tätigkeit beim HR stehen im Mittelpunkt des Gesprächs.

Moderation: Dr. Markus Häfner

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 24. AUGUST 2020

18 UHR

Bildungsnotstand, Emanzipation und Fluglärm: was Frankfurts Jugend bewegte

Zu Gast: Bernd Messinger, Cornelia-Katrin von Plottnitz & Dirk Treber, alle Frankfurt am Main

Sie stritten für eine bessere Ausbildung in den Schulen, engagierten sich in Kampagnen gegen den Fluglärm und setzten Emanzipation an den Hochschulen durch. Die Zeitzeug*innen berichten über die Aktivitäten und Debatten an Schulen und Universitäten, Aktionen im Umfeld der Interessensgemeinschaft zur Bekämpfung des Fluglärms, Motive zur Verbesserung der Studienbedingungen und der Schaffung eines „Weiberrates“ und sonstige Aspekte, die Frankfurts Jugend in den 1960er Jahren bewegte.

Moderation: Dr. Markus Häfner

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €



BEWEGTE ZEITEN AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

Die Führungen erläutern Konzeption und Inhalte der Ausstellung, nehmen besondere Objekte in den Blick und stellen prägende Entwicklungen, Ereignisse, Protagonist*innen und Wissenswertes vor. Als Bonus präsentieren die Tourguides Originale aus dem Archiv, die die Inhalte der Ausstellung vertiefen.

Öffentliche Führungen

mit dem Kurator Dr. Markus Häfner,
Dr. Kristina Matron oder Julia Wiegand M.A.

DIENSTAGS 18 UHR
12. Mai und 14. Juli 2020

DONNERSTAGS 18 UHR
19. März und 15. Oktober 2020

SONNTAGS 15 UHR
23. Februar, 26. April, 14. Juni,
13. September und 8. November 2020

Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium
Dauer: 60 Minuten, Teilnahme: 6 €, ermäßigt 3 €

Gebuchte Führungen nach Anmeldung

Teilnahme: 90 € (für Gruppen bis 25 Personen)

Buchungsanfrage über Online-Formular unter
www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen oder Tel. 069 212 314 17



ARCHIVPÄDAGOGIK FÜR SCHULKLASSEN

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Bewegte Zeiten mal anders: Schüler*innen-Führung

Wie gestaltet man eine Ausstellungsführung möglichst spannend und interessant? Dieser Herausforderung können sich Schulklassen im Rahmen der Ausstellung „Bewegte Zeiten“ stellen. In Gruppen erarbeiten die Schüler*innen die Inhalte der Ausstellung und übernehmen dann selbständig die Führung im Ausstellungsraum. Dauer: ca. 180 Minuten

Blitzlichter: Die 1960er aus Schülersicht

Was bewegte die Schüler*innen in den 60er Jahren und welche der großen Themen spiegelten sich in ihren Schülerzeitungen wider? Anhand von Originalzeitungen begegnen die Schüler*innen auf Augenhöhe den Gedanken ihrer Vorgänger*innen. Außerdem lernen sie dabei Aufgaben und Tätigkeiten des Archivs kennen. Dauer: ca. 120 Minuten

Der Bienenkorb-Gazette-Fall sorgt 1967 für Furore

Die Umfrage der Schülerzeitung Bienenkorb-Gazette über Sexualeufklärung und eigene Erfahrungen unter ihren Mitschüler*innen entfachte eine deutschlandweite Diskussion über die damaligen Aufklärungsbemühungen. In verschiedenen Originaldokumenten beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Skandal selbst sowie mit dem Reformbedarf von Bildung und Erziehung in den späten 1960er Jahren. Dauer: ca. 120 Minuten

Referentinnen: Manuela Murmann, Julia Wiegand M.A.
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Zielgruppe aller Angebote: ab 9. Klasse
Teilnahme: kostenfrei
Terminvereinbarung und Anmeldung: mind. 2 Wochen im Voraus unter info.amt47@stadt-frankfurt.de

BEWEGTE ZEITEN BEIM TAG DER ARCHIVE

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020 10 BIS 18 UHR

AUSSTELLUNG 10 BIS 18 UHR

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

FILMVORTRAG 15 UHR

Frankfurt in Filmen der 1960er Jahre: Von Stadtwerbung, Staatsbesuchen und Studentenbewegung

Vorgeführt werden vier Filme:
„Kennedy in Frankfurt 1963“, ein Film über die Wohnungsnot in Frankfurt aus Sicht der Studentenbewegung mit „Frankfurt 63 – Der Agitationsfilm“, ein städtischer Imagefilm aus den Jahren 1960–1962 und der Film „Operation Stadtbahn“ über Verkehrsprobleme und Start des U-Bahn-Baus in Frankfurt.

Referentin: Claudia Schübler,
Institut für Stadtgeschichte
Dauer: 60 Minuten
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Eintritt für alle Veranstaltungen: frei
Vollständiges Programm: www.stadtgeschichte-ffm.de



BEWEGTE ZEITEN ZUR NACHT DER MUSEEN

SAMSTAG, 25. APRIL 2020 19 BIS 1 UHR

AUSSTELLUNG 19 BIS 1 UHR

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

KONZERTE 19.15, 21.15 UND 23.15 UHR

SleeveFace (Alternative Acoustic Rock)

Die Frankfurter Band SleeveFace interpretiert bekannte Werke der 1960er und 1970er von Bob Dylan, The Doors, Canned Head, CCR, Jethro Tull, Cat Stevens u. a. in akustischen Klangfarben. Aus den Klassikern entstehen so neue Songs, bei denen die Fans manchmal zweimal hinhören müssen, um das Original zu erkennen.

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium

FÜHRUNGEN 20.15 UND 22.15 UHR

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Führungen: Dr. Markus Häfner und Dr. Kristina Matron
Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

KURZFÜHRUNG MIT FILMVORFÜHRUNG 0.15 UHR

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Führung: Dr. Markus Häfner
Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

Eintritt für alle Veranstaltungen: 14 €, freier Eintritt mit Museumsufercard
Vollständiges Programm: www.stadtgeschichte-ffm.de



BEWEGTE ZEITEN BEIM MUSEUMSUFERFEST

AUSSTELLUNG

SAMSTAG, 29. AUGUST 2019

11 BIS 18 UHR

SONNTAG, 30. AUGUST 2020

11 BIS 18 UHR

Bewegte Zeiten:

Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

FÜHRUNGEN

SAMSTAG, 29. AUGUST 2019 11, 14 UND 17 UHR

SONNTAG, 30. AUGUST 2019 11, 14 UND 17 UHR

Bewegte Zeiten:

Frankfurt in den 1960er Jahren

Führungen: Dr. Markus Häfner und Dr. Kristina Matron

Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

Eintritt für alle Veranstaltungen: 7 € (Museumsufer-
button), freier Eintritt mit Museumsufercard
Vollständiges Programm: www.stadtgeschichte-ffm.de

Bildnachweis

Titelmontage: Ostermarschaktivist*innen fordern

„Fünf Minuten Verkehrsruhe für Vietnam“, 13. April 1968

(ISG FFM, S7Z Nr. 1968-38, Klaus Meier-Ude)

S. 2: Protestmarsch gegen Notstandsgesetzgebung, 27. Juni 1967

(ISG FFM, S7Z Nr. 1967-117, Manfred Tripp / Archiv des

Hamburger Instituts für Sozialforschung), S. 5: Nordweststadt

im Bau, um 1962 (ISG FFM, S14C Nr. 2011-399, Fotograf*in

unbekannt), S. 6: Jungfernfahrt der U-Bahn mit Verkehrsdezernent

Walter Möller, 4. Oktober 1968 (ISG FFM, S7Z Nr. 1968-452,

Kurt Weiner), S. 8: Joan Baez mit Liedermacherduo Christopher

& Michael bei der Ostermarsch-Kundgebung, 11. April 1966

(ISG FFM, S7Wer Nr. 10-1, Inge Werth), S. 10: John F. Kennedy

bei seiner umjubelten Fahrt durch Frankfurt, 25. Juni 1963

(ISG FFM, S7Z Nr. 1963-191, Fotograf*in unbekannt), S. 12:

Blockade der Societäts-Druckerei, 15. April 1968 (ISG FFM,

S7Z Nr. 1968-66, Klaus Meier-Ude), S. 14: Dom-Römer-Bereich

als Fest- und Parkplatz, um 1960 (ISG FFM S8-SKR Nr. 9729/

1960, Foto: Aero-Lux)

Sämtliche Abbildungen soweit nicht anders angegeben

© Institut für Stadtgeschichte

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de

www.stadtgeschichte-ffm.de
Facebook: [isgfrankfurt](https://www.facebook.com/isgfrankfurt)
Twitter: [isg_frankfurt](https://twitter.com/isg_frankfurt)

U-BAHNEN

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8)
Dom/Römer (U4/U5)

STRASSENBAHNEN

Karmeliterkloster
(Linien 11, 12 und 14)

PARKHÄUSER

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt)
Dom/Römer (Domstraße)

FOYER/KASSE
KARMELITERKLOSTER

Tel. 069 212 384 25

ÖFFNUNGSZEITEN LESESAAL

Mo–Fr 8.30–17 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNGEN

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa & So 11–18 Uhr

Die Öffnungszeiten an Feiertagen finden Sie
unter www.stadtgeschichte-ffm.de.



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN